

vertretendes Opfer danken. Weil Jesus Christus nicht nur gestorben, sondern am dritten Tag wieder auferstanden ist, schenkt er uns den Ausblick auf ein ewiges Leben in seiner Gegenwart.

### Wie entscheiden Sie sich?

Diese Tatsache löst in jedem Menschen eine Reaktion aus: Entweder ist die Kreuzesbotschaft für uns eine Torheit, eine Botschaft, die belächelt, verspottet und als veraltet abgetan wird,

oder es ist die berührendste Botschaft, weil sie uns die Kraft Gottes vor Augen hält. Jedes Kreuz erinnert uns daran, dass die Botschaft des Kreuzes uns zu einer Entscheidung herausfordert! Welche Entscheidung treffen Sie?

Wenn Sie mehr über diese wichtige Kreuzesbotschaft erfahren möchten, dürfen Sie sich gerne an uns wenden oder auch kostenlos eine Bibel bestellen.

Matthias Mauerhofer

### Nimm und lies 13/2023

[christliche-schriften.ch](http://christliche-schriften.ch)

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



### Glaubensfragen?

#### Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

#### Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission  
Riedmatte 1, CH-5613 Hilfikon/AG  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

Druck: Fotorotar AG, Egg  
Foto: iStock by Getty Images

**Gott segne Sie!**

# Das Kreuz!

**Nimm und lies**   
Christliche Schriften



# Das Kreuz!



«Wer sein Leben erhalten will,  
der wird es verlieren.  
Und wer sein Leben verliert um meinetwillen,  
der wird es finden.»

(Matthäus 10,39)

Wir alle leben in einem Land, welches vom Kreuz geprägt ist. Wir haben ein Kreuz in der Fahne und freuen uns, wenn diese Fahne bei Siegerehrungen gehisst wird oder am 1. August zu einer festlichen Stimmung beiträgt. Ob auf Geld, auf vielen Berggipfeln oder auch als Schmuck: Immer wieder begegnet uns das Kreuz. Sprachgebräuchlich reden wir davon, dass jeder selbst ein Kreuz hat und mehr oder weniger darunter leidet.

So weist jedes Kreuz darauf hin, dass es ein Zeichen des Siegs, Wertes, Höhepunkts, Ausblicks, Machtanspruchs, der Kostbarkeit – und auch des Leidens – sein kann.

**«Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen,**

**die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.»  
(1. Korinther 1,18)**

Die Geschichte des Kreuzes hat unser Land geprägt. Wie ist das Kreuz aber zu einem so wichtigen Symbol geworden? Erst durch den Mensch gewordenen Sohn Gottes, Jesus Christus, wurde es zu dem so besonderen Kreuz. Wie die Bibelstelle oben schon besagt, ist der Kreuzestod von Jesus für unseren Verstand schwer nachvollziehbar. Es ist eine Torheit für den natürlichen Menschen. Selbst die Jünger von Jesus konnten den Tod am Kreuz nicht verstehen, obwohl sie Jesus drei Mal zuvor darauf hingewiesen hatte. Äusserlich sah der Tod Jesu am Kreuz wie die grösste Niederlage aus. Aber soviel der

Himmel höher ist als die Erde, so sind auch die Gedanken Gottes höher als unsere. Gott möchte uns an seinen Gedanken Anteil haben lassen und möchte, dass wir Verständnis erlangen. So hat Gott das Verständnis für den Kreuzestod schon lange zuvor mit der Anordnung des Passahammes vorbereitet. Beim Auszug aus Ägypten musste jede hebräische Familie ein fehlerloses Lämmchen schlachten und dessen Blut an die Türpfosten streichen, damit der Todesengel an ihnen vorüberging. Das Lamm starb stellvertretend. Im *Hebräerbrief 9,22* lesen wir, dass es ohne Blutvergiessen keine Vergebung von Schuld gibt. Zu unserem grossen Glück hat Gott selber die Lösung geschaffen. Durch die Menschwerdung Jesu konnte er

nach seinem sündlosen Leben für unsere Sünden am Kreuz von Golgatha die Strafe tragen, welche eigentlich wir verdient hätten. So sagte auch Johannes der Täufer über Jesus: «*Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!*»

## Gottes Kraft

So ist das Kreuz zum grössten Siegeszeichen geworden, weil dabei die Versöhnung von Gott und Mensch wieder möglich wurde. Damit wir das Wort vom Kreuz als Gotteskraft erfahren können, dürfen wir den Versöhnungstod von Jesus für uns persönlich in Anspruch nehmen, indem wir im Gebet unsere Schuld bekennen (wie z.B. lügen, stehlen, fluchen, Ehebruch, Stolz, Geiz, Hass oder Eifersucht) und ihm für sein stell-